

Verein „inter.research“ feiert fünfjähriges Bestehen

## „Bewährungsprobe“ mit Erfolg bestanden

Fulda (lzt) „Wir wollen jeden ansprechen, der eine gute Idee hat.“ Das einfache Prinzip Lars Bornemanns, des Vorsitzenden des Fuldaer Vereins „Institut für interdisziplinäre Forschung inter.research“, scheint ein Erfolgsrezept zu sein: Fünf Jahre nach seiner Gründung zieht der Verein, der mit Sitz im Alten Schlachthof als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Forschung agiert, eine positive Bilanz.

Beim Empfang zum fünfjährigen Bestehen von „inter.research“, einer gemeinsamen Gründung der Fachhochschule Fulda und der Firma IntraWare AG, hörte die Vereinsspitze erfreut den prominenten Gastrednern in der Hochschul- und Landesbibliothek zu. Oberbürgermeister Gerhard Möller hob hervor, dass der Verein mit personeller Konstanz im Vorstand den wandelnden Ansprüchen genügt habe und sich nun allein mit eingeworbenen Drittmitteln trage: „Das Projekt hat seine Bewährungsprobe bestanden.“

Auf die positiven Auswirkungen der Vereinsarbeit auf das Image der Region wies Michael Holla, Amtsleiter Wirtschaftsförderung und Strukturangelegenheiten des Landkreises Fulda, hin. Der Verein sei sehr erfolgreich dabei, die Fachhochschule in Forschungsnetzwerke zu organisieren und Auslandspraktika zu vermitteln.

Stefan Schunck, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Fulda, erläuterte, dass heute mehr als die Hälfte der Wertschöpfung in Deutsch-

land auf Wissen basiere: „Der Wissens- und Technologietransfer verdient deshalb jede Unterstützung.“

An die Gründung des Vereins vor fünf Jahren erinnerte danach Professor Dr. Roland Schopf, Leiter der Fachhochschule und zweiter Vorsitzender von „inter.research“. Als sich damals der Unternehmer Lars Bornemann bereit erklärte, interdisziplinäre Zusammenarbeit und internationale Ausbildung finanziell zu fördern, habe ihn das sehr überrascht: „Es war aber kein Traum, sondern Realität – und ein bisher einmaliger Vorgang.“ Die weitere Entwicklung sei ein „unwahrscheinlicher Erfolg“ gewesen. Nun gelte es den Verein weiter zu unterstützen, forderte Schopf mit Blick auf die bevorstehende Neuvergabe der Räume im Gebäude am Heinrich-von-Bibra-Platz, das bisher vom Hessischen Landesinstitut für Pädagogik (HeLP) genutzt wird.

Zwischen den Grußworten stellte Geschäftsführer Thomas Berger mit Videofilmen einige Projekte vor: eine Benefiz-Internet-Auktion, die Vermittlung amerikanischer Praktikanten, den virtuellen Anprobe-Spiegel für den Hemdenverkauf. Die Beispiele zeigten, „wie man erfolgreich aus der Hochschule auf den Markt, zu den Nutzern gelangen“ könne, so Professor Thomas Köberling, Geschäftsführer der Technologie-Stiftung Hessen in seiner Festrede. Bei so viel Lob wundert es nicht, dass der Vereinsvorstand von den Mitgliedern für eine weitere Amtsperiode bestätigt wurde.